



SCHON GEWUSST?

Den allerersten „Schneemann“ hat vermutlich der italienische Bildhauer und Maler Michelangelo gebaut. Er soll Ende des 15. Jahrhunderts eine Figur aus Schnee gestaltet haben.

TIPP DER WOCHE

Weg zur Krippe

„Sternen-Nacht – Himmelwärts zum Licht“ heißt eine Aktion in der Lippstädter Elisabethkirche. Bis zum 5. Januar kann man dort den „Weg zur Krippe“ gehen. Dabei gibt es Mitmach-Stationen und einen Sternenhimmel in der Kirchenkuppel.

Adventsprojekt

Täglich zwischen 10 und 18 Uhr, St. Elisabeth, Friedrichstraße 3 in Lippstadt



Heute vor genau einer Woche habe ich am Vormittag aus dem Fenster geschaut und staunte nicht schlecht. Da hatte sich der Regen tatsächlich in kleine weiße Eiskristalle verwandelt, die zart vom Himmel schwebten. Ich habe sofort meine Kinder angerufen und gesagt: Leute, es schneit! In meinem Ohr klang das Kinderlied „Es schneit, es schneit, kommt alle aus dem Haus...“ von Rolf Zuckowsky. Das ist der mit der „Weihnachtsbäckerei“. Es war dann leider aber doch nur der Schnee, der bei uns meistens fällt, der, der nicht lange hält. Aber für eine kurze Zeit war mir beim Anblick der winzigen Flocken ganz warm ums Herz. Und noch gebe ich die Hoffnung nicht auf, dass an Weihnachten ein klitzekleines bisschen Schnee fällt.

WITZ DER WOCHE

Marie (7), Lippstadt
Treffen sich zwei Rosinen. Fragt die eine: „Warum hast du denn einen Helm auf dem Kopf?“ Antwortet die andere: „Weil ich doch gleich in den Stollen muss.“

Schicke uns Deinen Lieblingswitz an kitz@derpatriot.de

Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen eine Freikarte für das Cabrioli abholen!

DER PATRIOT
LIPPSTÄDTER ZEITUNG **KITZ**
Zeitungsverlag
DER PATRIOT GmbH
Hansastraße 2
59557 Lippstadt
KITZ-Redaktion: Julika Enders und Helga Wissing
Telefon: 0 29 41 / 201-257
E-Mail: kitz@derpatriot.de

Was Winnis Freunde fressen

SERIE Heute geht's um die Futtersuche im Winter



Es ist angerichtet: Dieser Eichelhäher freut sich über die leckere Mahlzeit aus Kernen und Nüssen. ARCHIVFOTO: DPA

Kreis Soest – Bestimmt kennst du die Tradition zum Nikolaustag, am 6. Dezember, einen Stiefel rauszustellen. Am nächsten Morgen ist der Schuh auf wundersame Weise mit Nüssen, Mandarinen, Äpfeln und vielleicht auch Schokolade gefüllt. Bis auf die Süßigkeiten würden sich auch viele Vögel über diesen Stiefel freuen.

Wie du weißt, bleiben einige Vögel im Winter in der Hellwegbörde, obwohl viele andere Vögel in den Süden fliegen, um mehr Futter zu finden. Jetzt fragst du dich zu Recht, was es hier zu fressen gibt, wenn der erste Schnee fällt. Das ist gar nicht immer so leicht.

Viele Insekten, die sonst in den wärmeren Jahreszeiten herumschwirren, haben sich gut versteckt. In Ritzen, Laubhaufen, hohlen Pflanzenstän-

geln oder tief in der Erde überwintern die Insekten als erwachsene Tiere, Larven oder abgelegt in Eiern. Dort sind sie nicht nur vor der Witterung, sondern auch vor hungrigen Schnäbeln besser geschützt. Daher werden einige Vögel zum Vegetarier und suchen stattdessen Früchte, Nüsse und Samen.

Der Buchfink sammelt Buheckern, so wie es sein Name vermuten lässt. Ebenso

trägt der Eichelhäher seine Lieblingsspeise im Namen. Der Stieglitz, auch Distelfink genannt, sucht die Samen der Disteln auf. Selbst bei Schneefall ragen die Blütenköpfe der Wilden Karde hoch hervor und bieten ein Buffet für viele Vögel.

Amseln und Rotkehlchen bevorzugen eher weichere Nahrung. Am liebsten fressen sie Würmer und Käfer. Solange der Boden nicht hart gefro-

ren oder von einer dicken Schneedecke bedeckt ist, suchen sie weiterhin Insekten im Boden. Zusätzlich fressen sie Früchte wie Äpfel oder Hagbutten.

Der Specht bleibt ganzjährig bei seiner Insektendiät. Mit seinem langen Schnabel kann er auch aus Borkenritzen Käfer herausangeln. Ebenso stellt auch der Eisvogel seine Essgewohnheiten nicht um. Er jagt weiterhin Fische, solange es keine dicke Eisschicht auf seinem Teich gibt. In langen und kalten Wintern kann er jedoch Probleme bekommen. Ist das Gewässer zugefroren, kommt der Eisvogel nicht an die Fische heran.

Konstanze Münstermann ist bei der Kreisverwaltung zuständig für den Vogelschutz und schreibt für Kitz regelmäßig Winnis Tagebuch.

Vogelfütterung im Winter

Im Winter kannst du Futter für die Gartenvögel rauslegen. Meisen, Rotkehlchen und Co. freuen sich über Sämereien, Äpfel oder auch Nüsse, Mehlwürmer und Haferflocken. Wichtig ist, dass die Futterstellen immer sauber und trocken sind. Ansonsten können die Vögel krank werden. An den Futterstellen kannst du wunderbar das bunte Treiben der Gartenvögel beobachten. Vielleicht erkennst du den einen oder anderen Vogel aus meinen Geschichten dort wieder.

Alle Jahre wieder

UMFRAGE Was ist am Heiligen Abend in Luxis Zauberwald los?



Kasper

„Nach einem gemeinsamen Frühstück am Morgen des 24. Dezember wird der Zauberwald geschmückt. Alle helfen mit. Wir hängen nicht nur Bänder in Regenbogenfarben an die Äste, sondern auch Kastanien, Eicheln und Buheckern, die wir zusammen schon im Herbst gesammelt haben.“



Lari und Fari

„Wir Waldtrolle kochen und backen für das Festtagsmenü. Es gibt ein großes Buffet mit verschiedenen Vor-, Haupt- und Nachspeisen. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Uns beiden schmeckt immer der Nachtisch am besten. Was es gibt, wird aber jetzt noch nicht verraten.“



Mattheo

„Stellt euch vor, wir haben sogar einen kleinen Chor im Zauberwald. Der Dirigent bin natürlich ich. Am Vormittag proben wir noch einmal die Weihnachtslieder. Mitmachen können alle, die Spaß am Singen haben. Es muss auf keinen Fall perfekt klingen. Das feierliche Konzert findet am Abend statt.“



Frau Glöckchen und Herr Fliegenpilz

„Statt Geschenken gibt es bei uns eine besondere Überraschung am Abend. Wir haben lange überlegt, bis uns etwas eingefallen ist. Euch können wir es ja verraten - wir haben Gäste aus Grünland und dem Land der Fantasie eingeladen. Aber psst, nicht verraten.“



Prinzessin Bella

„Meine Aufgabe ist es, die guten Wünsche einzusammeln. Jede und jeder im Zauberwald schreibt einen guten Wunsch auf eine selbst gestaltete Karte. Die kleinen Karten kommen in eine Wunschbox und am Abend werden sie vorgelesen. Das ist ein ganz besonderer Moment.“



Tilly-Willy

„Also ich bin an dem Tag so aufgeregt, dass ich keine feste Aufgabe übernehmen kann. Das würde bestimmt nur schief gehen. Daher laufe ich immer hin und her und bringe alle mit meinen Späßen zum Lachen. Dann vergeht die Zeit wie im Flug.“



Räuber

„Dieses Jahr feiern wir den Heiligen Abend in der Räuberhöhle. Zum Glück hat mir der Mond für diese Zeit ein warmes Licht gebracht. Einerseits ist das toll, aber andererseits sieht man jetzt auch kleine Wollmäuse in der Höhle. Deshalb räume ich noch auf und schwinde den Besen.“



Zauberlehrling

„An Heiligabend geht der größte Zauber nicht von mir aus, sondern von dem Kind in der Krippe. Meine Aufgabe ist es in diesem Jahr, eine Krippe aufzubauen. Zum Glück darf ich dafür meinen Zauberstab zu Hilfe nehmen. Ich freue mich schon sehr darauf.“

SPORT

Junioren kicken zwischen den Jahren

Warstein – Seit Jahrzehnten werden zwischen Weihnachten und Silvester Hallenstadtleistungen der Juniorenfußballer in Warstein ausgetragen. Zum ersten Mal dabei ist der Nachwuchs von Westfalia Erwitte. Und das mit acht Mannschaften. Schon seit Jahren als Dauergast dabei ist die JSG Anröchte/Mellrich. Die Zahl der gemeldeten Mannschaften von rund 60 im vergangenen Jahr auf nun mindestens 75.

Eröffnet werden die Hallenstadtleistungen am Freitag, 27. Dezember, durch die F-Junioren. Ab 9 Uhr spielen FI- und FII-Junioren parallel auf zwei Kleinfeldern. Im Anschluss betreten von 11.35 bis 14.20 Uhr die DII-Junioren die Bühne. Die DI-Junioren ermitteln von 14.40 bis 18.35 Uhr ihren Meister.

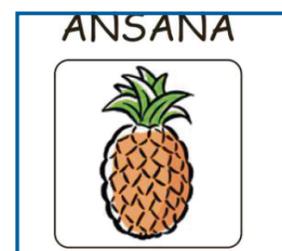


Für das Turnier der G-Junioren am 29. Dezember sind neun Teams gemeldet. FOTO: HEINKE

Weiter geht's am Samstag, 28. Dezember, von 9 bis 11.15 Uhr mit den EII-Junioren. Von 11.25 bis 14.45 Uhr am Ball sind die EI-Junioren. Das Turnier der U17-Mädchen ist am Samstag von 14.50 bis 16.15 Uhr angesetzt. Danach sind die B-Junioren an der Reihe. Mit ihrem Turnier von 16.30 bis 20.25 Uhr beenden sie den zweiten Turniertag.

Vier weitere Wettbewerbe folgen am Sonntag, 29. Dezember. Von 9 bis 10.25 Uhr sind die G-Junioren im „Festival“ ohne Wertung und Torwart zu sehen. Von 10.30 bis 12.45 Uhr schließt sich das Turnier der U13-Mädchen an. Weiter um Titelehren geht es von 13.20 bis 16.15 Uhr bei den C-Junioren. Die A-Junioren beenden das dreitägige Programm, sie spielen von 17.30 bis 20.15 Uhr. hst

RÄTSEL



Schüttelwörter: Bring die Buchstaben in die richtige Reihenfolge.